

# Konzeption eines Leitfadens zur qualitativen Erhebung einer Normalisierung des multiprofessionellen Lehrens und Lernens



Dr. phil. Daniela Schmitz, [daniela.schmitz@uni-wh.de](mailto:daniela.schmitz@uni-wh.de)  
Universität Witten/Herdecke, LST multiprofessionelle Versorgung chron. kranker Menschen

# Überblick

1. Normalisierungsprozessstheorie
2. Forschungsprojekt NorMultität
3. Konzeption eines Leitfadens  
„Normalisierung multiprofessionellen Lehrens & Lernens“
4. Nächste Schritte und Ausblick

# 1. Normalisierungsprozessstheorie (May et al. 2009)

- Forschergruppe Carl May, Tracy Finch et al.  
Newcastle University, UK
- Theorie mittlerer Reichweite: Prozesse, durch die eine neue Praxis in komplexen Kontexten routinemäßig eingebettet wird
- Fokus: Einbettung & Aufrechterhaltung von Praxis in Interaktionen
- Erklärung, warum manche Prozesse normalisiert/routinisiert werden und andere nicht
- Planung und Evaluation von Praxisinnovationen
- Normalisierung als „embedding of a technology, technique or organizational change as a routine“ → new ways of thinking, action, organizing

# 1. Inhalte der NPT (May et al. 2009)

- **Coherence:** *sense making work*  
what is the work? Differentiation, specification, internalization  
*Investment: Meaning*
- **Cognitive Participation:** *relationship work*  
who does the work? Initiation, Enrolment, Legitimation, Activation  
*Investment: Commitment*
- **Collective Action:** *enacting work*  
how does the work get done? Workability, Integration  
*Investment: Effort*
- **Reflexive Monitoring:** *appraisal work*  
how is the work understood? Systematization, Appraisal, reconfiguration  
*Investment: Comprehension*

# 1. Normalisierungsprozessstheorie

## *Klassische Anwendungsfelder (May et al 2009)*

- the normalization of telemedicine systems
- professional-patient interaction (primary care, therapy, alcohol interventions...)
- the organization of healthcare work in chronic illness
- social production and operationalization of evidence in the clinical encounter

## Sowie qualitative systematic review (McEvoy et al 2014)

- wie NPT operationalisiert wurde “growing interest in the application of the NPT beyond its original field of e-health and telehealth” (S.10)

## 2. NPT im Kontext Hochschule

- als Evaluationsinstrument, der Zusammenarbeit im Projekt, der Implementierung eines Konzeptes (u.a. Howe et al 2017)
- Frage der Implementierung von nachhaltigem Wandel in Schulen und Universitäten (Wood 2017)

Article

MiE

### **Overcoming the problem of embedding change in educational organizations: A perspective from Normalization Process Theory**

**Phil Wood**

*University of Leicester, Leicester, UK*

Management in Education  
2017, Vol. 31(1) 33–38  
© 2017 British Educational Leadership,  
Management & Administration Society  
(BELMAS)  
Reprints and permission:  
sagepub.co.uk/journalsPermissions.nav  
DOI: 10.1177/0892020616685286  
journals.sagepub.com/home/mie

 SAGE

#### **Abstract**

In this article, I begin by outlining some of the barriers which constrain sustainable organizational change in schools and universities. I then go on to introduce a theory which has already started to help explain complex change and innovation processes in health and care contexts, Normalization Process Theory. Finally, I consider what this theory might offer in practical terms to aid organizations and leaders in bringing about more sustainable and positive change in

# 3. Forschungsprojekt NorMultität (01/19-12/19) - Normalisierung multiprofessionellen Lehrens und Lernens?

- Wie kann sich universitäres multiprofessionelles Lehren und Lernen von Gesundheits- und Nicht-Gesundheitsberufen im Rahmen eines Studiengangs normalisieren?
  - Welche Faktoren begünstigen und erschweren multiprofessionelles Lehren und Lernen?
  - Welchen Einfluss nehmen die Akteursgruppen Lernende, Lehrende und Universität?
- Perspektiven- **und** Theorientriangulation (Flick 2004)
- Qualitativ-exploratives Querschnittsdesign

This research received funding from the internal grant program (project 2019-17) of the Faculty of Health at Witten/Herdecke University, Germany.

# 1. Operationalisierungsrahmen

## Normalisierungstheorie (Wood 2017)

<p>Coherence „what is the work?“</p>	<p>Was ist neu an der Intervention? Was sind die Ziele? Hat sie ein klares Ziel? Ist die Integration einfach zu beschreiben? Haben die Teilnehmer ein gemeinsames Ziel? Welche potenziellen Vorteile bietet die Intervention?</p>
<p>Cognitive Participation „who does the work?“</p>	<p>Wer sind die Hauptteilnehmer? Welche Art von Teams sind erforderlich, um die Intervention einzuleiten? Was glauben Einzelpersonen, was die Art ihres Beitrags sein sollte? Welche neuen Beziehungen werden benötigt, um die Zusammenarbeit zu verbessern? Wie glauben die TN, dass sie die Arbeit organisieren müssen?</p>
<p>Collective Action „how does the work get done?“</p>	<p>Wie verträglich ist die Intervention mit aktueller Arbeit? Welches Ausbildungsniveau wird benötigt und für wen? Welche Ressourcen werden benötigt, um die Intervention durchzuführen? Wie wird die erforderliche Arbeit zugewiesen und unterstützt?</p>
<p>Reflexive Monitoring „how is the work understood?“</p>	<p>Wird klar sein, welche Auswirkungen die Intervention hatte? Wie können wir die Auswirkungen der Intervention überwachen? Wie nehmen die Teilnehmer die einst verwendete Intervention wahr? Welche Änderungen in der Praxis und der Intervention sind erforderlich, um es nachhaltig zu machen?</p>



# 3. Kontextualisierung multiprofessionelles Lernen

- Multiprofessionelles Lernen durch Anzahl Professionen gekennzeichnet, mehr als 3 (Roodbol 2010)
- Besonderheit Gesundheits- & Nicht-Gesundheitsberufe → unterschiedliche Perspektiven, Common Ground herstellen (Schmitz/Höhmann 2018)
- Kennzeichen multiprofessioneller Lernsituationen:
  - “unausweichliches Zusammentreffen von mehr als zwei Berufsgruppen an einem Ort
  - relativ hoher Spezialisierungsgrad
  - detaillierte Abstimmung
  - kontinuierlicher und zeitlich umfangreicher fachlicher Austausch” (Speck et al 2011: 185)
- Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden in einem formalisierten Kontext Universität

### 3. Leitfaden Perspektive Lernende & Lehrende (gekürzt)

Lernende	NPT Konstrukt	Lehrende
<ul style="list-style-type: none"><li>• wichtige Aspekte des Studiengangs</li><li>• Ziele mit der Wahl des Studiengangs verbunden</li><li>• Was ist für Sie das Besondere an der Gestaltung der Lehre?</li><li>• Bedeutung für persönliche Ziele?</li><li>• Wie wird in der Lehre daran gearbeitet, eine gemeinsame Wissensbasis herzustellen? Beispiel Perspektivwechsel</li></ul>	Coherence	<ul style="list-style-type: none"><li>• Info Lehrtätigkeit</li><li>• Das Besondere am Studiengang? Beispiel?</li><li>• Eigenes Konzept für Multiprofessionalität?</li><li>• Ziele im Studiengang? (inhaltlich/methodisch)</li><li>• Wie passen Sie Ihre Fachinhalte an? Herausforderungen?</li><li>• Welche Rolle nehmen Sie ein? Erwartung Studierende?</li><li>• Welche Unterschiede machen Sie in Ihrer didaktischen Herangehensweise zwischen diesem Studiengang aus im Vergleich zu anderen Studiengängen? Gründe/Beispiele</li></ul>

# 3. Leitfaden Perspektive Lernende & Lehrende (gekürzt)

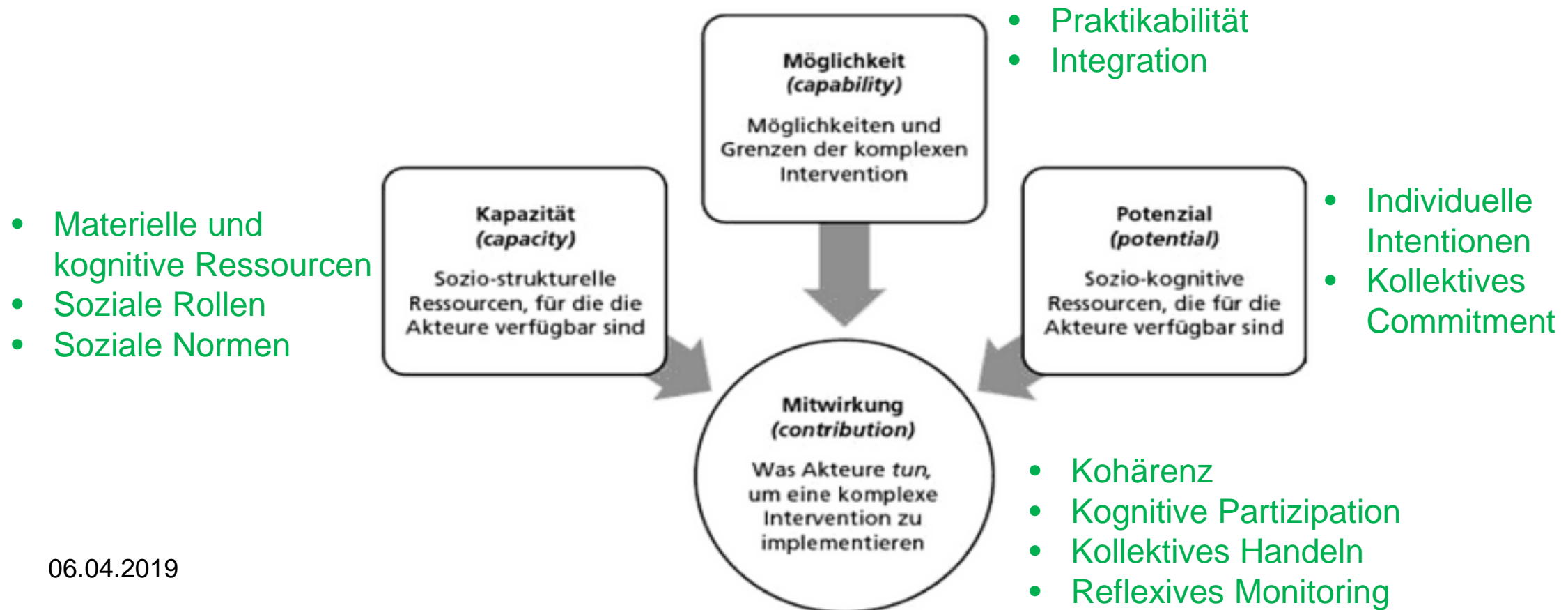
Lernende	NPT Konstrukt	Lehrende
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schlüsselmomente, Perspektivwechsel</li><li>• eigene professionelle in der multiprofessionellen Gruppe</li><li>• Vorgehen Gruppe Abgleich von Perspektiven</li><li>• Was unterstützt /hindert beim gemeinsamen Lernen ? Bsp.</li><li>• Welche Strategien / Voraussetzungen/Rahmenbedingungen braucht es zum gemeinsamen Lernen? Bsp, erläutern</li><li>• Wie müsste die Lernsituation angepasst werden, damit eine gemeinsame Wissensbasis angemessen zum Tragen kommen könnte? (Orga, Personen, Ressourcen)</li></ul>	Collective Action & cognitive Participation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie gelingt Ihnen die didaktisch-methodische Umsetzung des oben genannten Ziels? (Beispiel, gelungene Lehrsequenz)</li><li>• Wie gelingt Perspektivwechsel?</li><li>• Wie müsste die Lernsituationen zum Gelingen angepasst werden (Orga, Personen, Ressourcen)?</li><li>• Welche Ressourcen /Methoden sind Ihrer Meinung nach notwendig, um gemeinsames Lernen zielgerecht realisieren zu können?</li></ul>

### 3. Leitfaden Perspektive Lernende & Lehrende (gekürzt)

<b>Lernende</b>	<b>NPT Konstrukt</b>	<b>Lehrende</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Veränderungen durch das Studium, Bsp. Persönlich/Praxis<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche dieser Veränderungen sind für Sie zur Routine geworden?</li></ul></li><li>• Bewertung Veränderungen (persönlich, in Berufspraxis, bei Kommilitonen)</li><li>• Änderungen, um gemeinsames Lernen und berufliches Handeln zur Routine werden zu lassen? (Lernstrategien, Rahmenbedingungen des Lernens, in Berufspraxis, Umsetzung der Idee der Multiprofessionalität...)</li></ul>	Reflexive Monitoring	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sicht auf das multiprofessionelle Lernen verändert?</li><li>• Auswirkungen auf andere Lehrkontexte?</li><li>• Was braucht es, um multiprofessionelles Lernen zur Routine werden zu lassen? (Inhalte, Organisation, Didaktik, Personen, Studierende)</li><li>• Wie beurteilen Sie aus Ihren jetzigen Erfahrungen heraus die Chance, mit multiprofessionellem Lernen auf eine multiprofessionelle Versorgungspraxis hinwirken zu können?</li></ul>

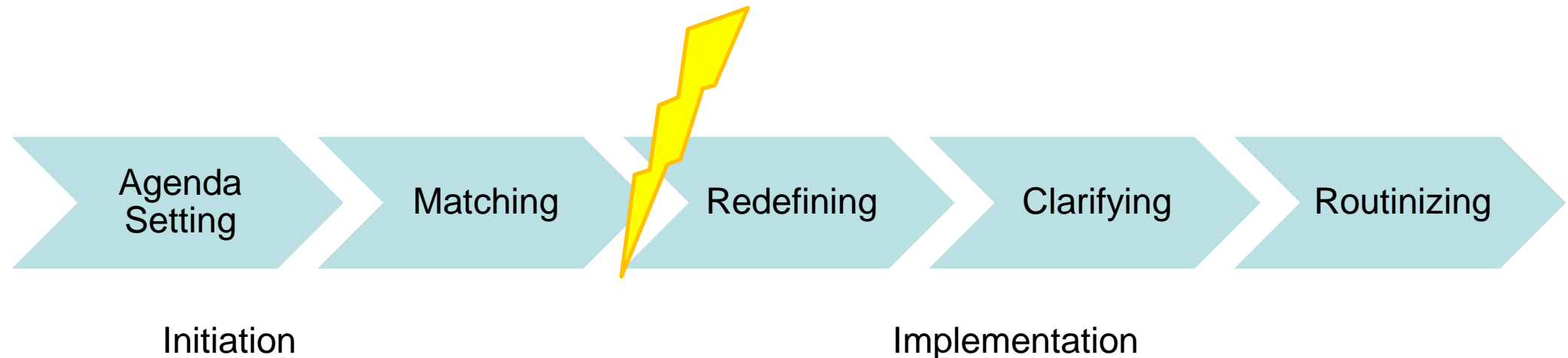
# 3. Leitfaden Perspektive Universität – extended NPT

- Normalisierungsprozess in sozialem System eingebunden  
(Abb: Quelle Hoben et al 2016:97)



# 3. Leitfaden Perspektive Universität

- Diffusion of Innovations (Rogers) als Erhebungsinstrument, extended NPT als Auswertungsinstrument



Innovationsprozess nach Rogers, angepasste Darstellung von Rogers 2003:421)

# 3. Leitfaden Perspektive Universität

Agenda  
Setting

Matching

Redefining

Clarifying

Routinizing

- Entstehung und Zielsetzungen?
- persönliche Erwartungen/ Sinnvorstellungen mit der Etablierung des Studiengangs
- Wie wurde / wer hat die Etablierung maßgeblich vorangetrieben?
- Welche Rolle hatten Sie dabei?
- Welche wichtigen Pro und Contra Argumente haben für die Etablierung eine Rolle gespielt? (Ziele / Werte Form des Studiengangs / Wettbewerb...)
- Wie wurden die Ressourcen bemessen / zur Verfügung gestellt und warum?
- Wie wurde die letzte Überzeugungsarbeit für die Etablierung geleistet?
- Situation heute (Probleme/Commitment), eigene Rolle, strategische Ziele, Form Studiengang, Ressourcen
- persönliche Position „Passung“ Studiengang zu den Angeboten der Uni → Anpassungeserordernisse?
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung eines solchen multiprof. Lernangebotes (Ziele, Ressourcen, Wettbewerb, Wirkung, Reichweite veränderte Berufspraxis, Anschlussfähigkeit)
- zukünftige Veränderungsbedarfe

# 4. Nächste Schritte und Ausblick

## Nächste Schritte:

- Datenerhebung der Perspektiven Lehrende, Lernende, Universität bis 05/2019
- Perspektiven- und Theorientriangulation und Datenauswertung bis 10/2019
- Ausblick:  
Ergebnisse zur Normalisierung multiprofessionellen Lehrens und Lernens aus der Perspektive Lehrende, Lernende und Universität  
Ende 2019



# Literatur

- Hoben M, Bär, M, Wahl HW (2016): Implementierungswissenschaft für Pflege und Gerontologie. Kohlhammer.
- Howe, A.; Mathie, E.; Munday, D.; Cowe, M.; Goodman, C.; Keenan, J. et al. (2017): Learning to work together - lessons from a reflective analysis of a research project on public involvement. In: *Research involvement and engagement* 3, S. 1.
- May, Carl R.; et al. (2009): Development of a theory of implementation and integration. Normalization Process Theory. In: *Implementation science : IS* 4, S. 29.
- McEvoy, Rachel; Ballini, Luciana; Maltoni, Susanna; O'Donnell, Catherine A.; Mair, Frances S.; MacFarlane, Anne (2014): A qualitative systematic review of studies using the normalization process theory to research implementation processes. In: *Implementation science : IS* 9, S. 2.
- Schmitz D., Höhmann U. (2016): Besonderheiten, Bedingungsfaktoren und Barrieren multiprofessionellen Lehrens und Lernens von Gesundheits- und Nicht-Gesundheitsberufen: Eine explorative Befragung aus Sicht der Lehrenden. In: *GMS Journal for Medical Education* 33(2): Doc26
- Schmitz, D./Höhmann U. (2018): Wie kann gemeinsames Lernen didaktisch angereichert werden? In: *Pflegezeitschrift* Jg. 71, Heft 7, S.26-30
- Speck, K.; Olk, T.; Stimpel, T. (2011): Auf dem Weg zu multiprofessionellen Organisationen? Die Kooperation von Sozialpädagogen und Lehrkräften im schulischen Ganzttag. (ProKoop). In: Helsper, W.; Tippelt, R. (Hg.): *Pädagogische Professionalität*. Beltz, S. 184–201
- Wood, P (2017): Overcoming the problem of embedding change. *Management in Education* Vol. 31(1) 33–38

# Fragen...?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

## **Kontakt:**

Dr. phil. Daniela Schmitz

Universität Witten/Herdecke

Fakultät für Gesundheit

Lehrstuhl für multiprofessionelle Versorgung chronisch kranker Menschen

[daniela.schmitz@uni-wh.de](mailto:daniela.schmitz@uni-wh.de)

[www.uni-wh.de/multiprofessioneller-master](http://www.uni-wh.de/multiprofessioneller-master)